

# "So -- nun gib ihr den Versöhnungskuss!"

Autor(en): **Högfeldt, Robert**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



« So — — nun gib ihr den Versöhnungskuß! »

Zeichnung von R. Hoegfeldt

## Kassjan und Nikola

Ein russisches Volksmärchen

Ein Bauer kam aus dem Walde mit einer Fuhre Holz, geriet in eine Wasserlache und konnte das Fuhrwerk nicht herausbringen. Da traf es sich, daß der Gottesknecht Kassjan, genannt der «Römer», des Weges daherkam.

«Väterchen Kassjan, du lieber Gottesmann, flehte ihn der Bauer an, «hilf mir den Wagen herauszubekommen.»

«Deinetwegen soll ich meine paradisischen Gewänder beschmutzen», sagte ergrimmt der Heilige und kehrte dem Bauer den Rücken.

Da kam des gleichen Weges Nikolaj Ugodnik (der Gottesknecht Niklaus) und half unserem Bäuerlein, den verfahrenen Karren freizubekommen.

Als Kassjan und Nikola (volkstümlicher Name für St. Niklaus) ins lichte Paradies heimkehrten, stellte sie der himmlische Vater also zur Rede: «Wo warst du, Gottesknecht Kassjan?»

Da erzählte der Heilige von seiner irdischen Reise, vom Bauern, der in Not geriet und von seinem eigenen unbescholtenen Verhalten: um keinen Preis wollte er sein himmlisches Gewand wegen eines Bäuerleins beflecken.

«Und du, Nikolaj-Ugodnik», fragte der Herr, «wo bist denn du gewesen?»

Der Heilige erzählte treuherzig, wie er dem geprüften Landmann die kleine Hilfe brachte.

«Vernimm mein Wort, Gottesdiener Kassjan», sagte der Herr: «Dafür, daß du an Menschennot kalten Herzens vorbeigingst, wird zu deinem Gedächtnis nur alle vier Jahre ein Te Deum zelebriert werden. Zu deinem Ruhm aber, Nikolaj-Ugodnik, der es so eilig hatte, dem Bauern in der Not beizustehn, soll alljährlich zweimal ein Te Deum zelebriert werden.»

Darum gibt es zwei Niklaustage, im Frühling und im Winter einen. Kassjan des Römers aber gedenkt man nur in Schaltjahren.

(Uebersetzt von J. P.)



**Alex Imboden**  
früher Walliser Keller Zürich, jetzt  
**Bern**  
Neuengasse 17. Telefon 2 16 93  
Nähe Café Ryfli-Bar  
**Au 1<sup>er</sup> pour les gourmets!**  
**Walliser Keller Bern**



**CINZANO**  
TORINO

**Willy Dietrich**  
**Bern**  
Nähe Walliser Keller  
**Café RYFFLI-Bar**

